









Gedenktage.

26. August.

- 381. Alfios, Bischof der Golen und Ebelüberseher, gestorben.
1278. Schlicht auf dem Marsfeld. Sieg König Rudolfs von Habsburg über König Ottokar von Böhmen der fällt.
1802. Der Bildhauer Ludwig von Schwanthaler geboren.
1806. Der Buchhändler Jos. Kehl, Balm wird auf Befehl Napoleons I. erschossen.
1818. Theodor Körner fällt bei Gadebusch.
1818. Schlicht an der Maroboth, Sieg Blüchers über die Franzosen.
1820. Der Staatslehrerprofessor Wilhelm von Oechelhäuser geboren.
1857. Der Forschungsreisende Adolf von Schlagintweit in Afghanistan ermordet.
1873. Der Komponist der 'Wacht am Rhein', Carl Wilhelm, gestorben.
Tagespruch: Deutsch sein und zusammenhalten, Alles andere wird Gott walten.

Der Soziale Volkskalender 1913.

Verlag des Co.-Soz. Vervorbandes für die Provinz Sachsen. Verlang durch die Geschäftsstelle in Halle (Saale), Steinweg 7. Preis für 100 Exemplare 7 Mark einchl. Porto und Verpackung; unter 100 Exemplare gegen Nachnahme unter Anrechnung von Porto und Verpackung. Einzelne Brochurexemplare kostenlos.
Der nach einem Kalender sucht, der auf nationaler und christlicher Grundlage die vorbildliche soziale Gehegung unseres Vaterlandes nach den verschiedensten Richtungen zu beleuchten bestrebt, dem können wir den 'Sozialen Volkskalender' aufs wärmste empfehlen. Sein überaus billiger Preis ermöglicht seine Massenerbreitung in Stadt und Land, und alle Arbeitgeber, Fabrikanten und Geschäftsbere werden durch die regelmäßige Verbreitung des Kalenders ihren Angestellten einen überaus notwendigen und wertvollen sozialen Aufklärungsdiener leisten. Sucht eine vaterlandsliebe Sozialdemokratie trotz aller Entlarvungen und wider alle bessere Erkenntnis immer wieder voll Freude und Verleumdung die großen Opfer, die Staat und Arbeitgeber zum sozialen Ausgleich und zur wirtschaftlichen Hebung, besonders des vierten Standes, fort und fort bringen, als jämmerliche 'Wettelluppen' hinzustellen und den Arbeiter die Freude am Vaterland, und seiner glorievollen Geschichte zu verneinen, so zeichnet der Soziale Volkskalender mit aller Deutlichkeit dieses Lügennetzes Gebären, fällt seine Fehler durch vollstimmige Aufzählung über den hohen, volkstrentümlichen Gehalt der sozialen Gehegung auf und weist und verweist in ihren Fehlern die dankbare Liebe zur kulturellen Befreiung und zum angestammten Gerechtigkeitssinn. Wer sich um die wertvollsten Aufzählungen des Kalenders vertieft, die bleibenden Wert besitzen, dem wird die erhaltene Tendenz eindringlich, niemals aufzubringen immer wieder zum Bewusstsein kommen. Das Beste ist für das Volk gerade gut genug. Das haben auch die zahlreichen Verfasser gedacht, die sich in den gemeinsamen Dienst einer großen Sache gestellt und aus dem reichen Schatz ihrer Sachkenntnis Hervorragendes zum Ausbau und Weltingen des Kalenders beigetragen haben.
Der die elenden Kalendermachwerke der Sozialdemokratie kennt, die auf schäbigstem Papier jämmerlichen Inhalt bieten, der wird neben den inhaltlichen Darbietungen des Sozialen Volkskalenders auch jene helle Freude an der äußeren Ausstattung haben. Ein schmudes vierfarbiges Titelbild, vorzüglich wiedergegebene Illustrationen, ausgeglichenes Papier und inbelloser Druck — alle diese äußeren Kalendervorzüge ergängen keine inneren auf das Wohlwollen. Trotz der zahlreichen Verbesserungen, die der neue Jahrgang gegenüber den bisherigen Ausgaben aufweist, trotz erhöhter Satz-, Druck- und Papierpreise, ist am alter billigen Preise festgehalten worden: 100 Stück 7 Mark einchl. Porto und Verpackung. Auf eins machen wir alle Freunde und Besucher des Kalenders noch besonders aufmerksam. Mit dem vorliegenden Jahrgang hat ein Wechsel des Druck- und Verlagsortes stattgefunden. Bisher war der seit acht Jahren von der Kalenderkommission des Vervorbandes herausgegebene Kalender von der Vaterländischen Verlagsanstalt in Berlin gedruckt und vertrieben worden. Da es dem Verband durch die dankenswerte Unterstützung der letzten sächsischen Provinzialsynode ermöglicht worden ist, mit 1. Mai d. Z. in Halle ein eigenes Vervorband zu eröffnen, hat er natürlich auch Druck und Vertrieb des Kalenders nach Halle übernommen. Alle Bestellungen und Anfragen sind darum nicht mehr nach Berlin, sondern nur an die Geschäftsstelle des Vervorbandes in Halle (Saale), Steinweg 7, zu richten.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S. den 25. August 1912.

Der Güterverband während der Kaisermandate.

Das bevorstehende Kaisermandat, an dem voraussichtlich größere Truppenverbände als je bisher teilnehmen werden, wird auch an die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen, insbesondere im Bezirk der Eisenbahndirektion Halle, ganz außerordentliche Anforderungen stellen. Wenn auch für die Abbeförderung der Truppen nach Schluß des Mandates, etwa in der Zeit vom 13. bis 16. September, umfassende Vorbereitungen getroffen worden sind, so ist die Inanspruchnahme der verschiedenen Bahnhöfe und Strecken doch eine so starke, daß Verzögerungen in der Abwicklung des Güterverkehrs und insbesondere in der Zufuhr der für die Verladung von Gütern erforderlichen Kermoggen unvermeidlich sein werden. Die Vorkeschreibenden tun daher gut, sich mit dem Verband und dem Abzug von Gütern nach Möglichkeit hierauf einzurichten. Soweit bis jetzt bekannt, findet der Abtransport der Truppen hauptsächlich am Sonnabend, den 14. September, statt.

Zurückweisung einer Verdächtigung des 'Volksblattes'.

In der Beilage zu Nr. 188 des hiesigen 'Volksblattes' ist bei Besprechung des Circuits der Metallarbeiter bei der Firma Heuler und Straube a. a. behauptet worden, daß die herangezogenen Arbeiter auf Vorgehung eines Klauer Teils die Bahnsteige ohne anstandslos passiert hätten, und daß auf diese Weise die Bahnverwaltung den Streikbrecheragenten Selberdienste geleistet habe. Diese Behauptung ist, wie uns von zufälliger Stelle mitgeteilt wird, völlig unzutreffend und den Tatsachen widersprechend. Jeder Arbeitsschein hat eine für die zurückgelegte Meile gültige Validität besessen und beim Durchgange durch die Sperre abgegeben. Keine Zeile sind dabei weder vorgezeigt noch überhaupt bemerkt worden.

Postkarten von der Gartenbau-Ausstellung in verschiedener Ausführung hat die hiesige Firma Ferd. Wimpag nach wohl gelungenen Photographien, in Autotypie von der Firma Adolf Müller hergestellt, bereits am Sonnabend herausgegeben. Die Karten sind vorzüglich gelungen und werden gewiß gern gekauft werden.
Die Karte zum Königstagen vom Sächsischen Reglerbund (E. A.) sind im Geschäftslokal von Wilhelm Gedder obere Leipziger Straße und 'Soll. Stg.' bis nächsten Sonnabend ausgestellt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Offener Bruch zwischen Regierung und Gemeindeverwaltung in Gera.

Zwischen dem Gemeinderat und der sächsischen Staatsregierung ist es jetzt zum offenen Bruch gekommen. Bei den Stadtratssitzungen am Freitag wurden nämlich die beiden Sozialdemokraten Rodmann und Fischer zum vierten Male wiedergewählt. Die Regierung hatte zuvor erklärt, eine erneute Wahl der Sozialdemokraten werde sie als Verweigerung der Übernahme der Wahlen überhaupt auffassen und damit auf Grund des Artikels 165 Absatz 4 der Gemeindeordnung die nötigen Maßnahmen treffen. Die beiden Stadtratssitzungen werden daher kommissarisch bernannt werden.

Ammerndorf, 24. August. (Die Britische diesjährige Lehrerkonferenz) unseres Bezirkes fand am letzten Donnerstag hier unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrer Balkhaser statt. Eine Gesehungsaktion hielt Herr Lehrer Baum, den Vortrag Herr Lehrer Ledermann über die Frage: Was kann die Schule zur Hebung des Volksgedanges tun? Nach einer lebhaften Aussprache über diesen gemeinsamen Gegenstand beschloßen gemeinsame Gesehungsarbeiten.

V. Freyburg (Unstrut), 24. August. (Die Feststellerei von Alois u. Pochler) schließt am 27. d. Mts. ihre gesamten Kellereien und ermöglicht so allen ihren Arbeitern, sich die Kaiserparade anzusehen. Der volle Lohn wird für diesen Tag trotzdem gezahlt, — ein Beispiel, welches im vaterländischen Interesse hoffentlich viele Nachahmer findet.

Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

Die Teilnehmer der diesjährigen ärztlichen Studienreise nach Amerika sind zum Teil Teilnehmer des 15. internationalen Kongresses für Hygiene und Demographie, der vom 23. bis 18. September in Washington tagt. Dieser Kongreß, zu welchem die Hygieniker der ganzen Welt zum Austausch ihrer

Anschauungen, zu gegenseitiger Förderung der Kenntnisse zusammenkommen, wird für die Teilnehmer eine willkommene Ergänzung darstellen zu dem wechselreichen Bild, das sich vor ihnen während der 21 Tage dauernden Fahrt durch den Osten der Vereinigten Staaten entrollen wird. Es muß auch im Interesse der deutschen Gesundheitspflege mit Freude begrüßt werden, daß so vielen deutschen Hygienikern Gelegenheit gegeben wird, aus eigener Anschauung Verhältnisse kennen zu lernen, die gewiß in vielen Punkten wesentlich von den unsrigen abweichen, aber auf der anderen Seite eine reiche Fülle von Anregungen auch für uns bieten dürfte.

Hk. Altertümlicher Hund. In den Weiserbergen bei der Porta Westfalica ist umlagert eine Steinfigur entbald worden, über deren Bedeutung sich der Affizient des westfälischen Landesmuseums, Dr. Meier, jetzt äußert. Die Figur ist in Zellen eingetrieben. Nach der 'Münchener' handelt es sich um ein eigenartiges und hochinteressantes Gebilde, wie es in einer dergleichen Umgebung bisher noch nicht bekannt war. Das Bildnis zeigt eine männliche Figur in enganliegenden Hosen und breitem Gürtel dar. Die langen, bis zur Hüfte herabfallenden Haare, die in Lockenringeln enden, weisen auf die zweite Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts hin, was auch ein Vergleich mit anderen Denkmälern, z. B. dem des Grafen Gottfried v. Cappenberg in Kloster Cappenberg ergibt. Für diese Zeit spricht ferner die verhältnismäßig sehr freie Anstellung, wie auch die abgesetzten Gliedmaßen. Die Haltung der Hände scheint so gebildet zu sein, daß sich der Mann auf einen Schild stützt. Aufsteigend ist das Ganze eine unvollene Arbeit, denn die unteren Gliedmaßen fehlen. Vielleicht besteht ein Zusammenhang mit dem aus dem zwölften Jahrhundert stammenden Grabstein Wilhelms in Enge bei Herford. Dieser scheint die Nähe der analen und bekannten Bildnisstele zu sprechen.

Neue Bühnenwerke. 'Monsieur Bonaparte', die dreifaktige komische Oper von Augustin Leprie, die Ende der vergangenen Saison am Stadttheater in Leipzig ihre Uraufführung erlebte, wurde für die kommende Spielzeit von dem Stadttheater in Hamburg und Straßburg i. Elz. zur Aufführung erworben. Für Straßburg hat die Bearbeitung Dr. Kramon, der bekannte Theaterkritiker, der Werke von Gutzmann, Meyer-Zwiler und Heckerlein, übernommen. Auch ein Karlsruher Direktor interessiert sich bereits für die Aufführung der Oper in der nächsten Saison. Die Abschlüsse erfolgten durch den Theaterverlag Eduard Bloch.

Kurorte und Reisen.

Die Wiesbadener Woche.

Grau und wenig sommerlich waren die Tage. Zumeist ein Gewölk, das zum schmudigen Bilde der Stadt gar nicht paßt. Die Säule und Villen im Grünen, die Berge und Gänge, das sorglose Treiben auf den Straßen, die Kranen mit ihrer Schenkt nach Genshuri, all das braucht ja den Sommer mit seiner Wärme und seinem Klang. Am Kurgarten wurden die Reste verschoben, der 'Märchenprinz' hart überfällig der warmen Sommerzeit. Dem Kurverein 'Unter den Palanen' schadet der graue Wolkenhimmel am wenigsten. Da will es auf und ab, die ganze Woche einer frohen Heiligkeit, der seine Zeit gegen Heberberger, der Werke von Gutzmann, Meyer-Zwiler und Heckerlein, übernommen. Auch ein Karlsruher Direktor interessiert sich bereits für die Aufführung der Oper in der nächsten Saison. Die Abschlüsse erfolgten durch den Theaterverlag Eduard Bloch.

Wasserkände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserlandsberichte in der ersten Ausgabe.)
Saalestr. 23. August + 1.10, 24. August + 1.10. Großh. + 0.53, + 0.51. Nebra Obp. + 1.98, + 2.02. Nebra Untp. + 1.28, + 1.30. Wrieden. + 0.74, + 0.76. Aken + 0.62, + 0.64. Wehlen. Untp. + 0.42, —, —. Trotha + 1.50, + 1.50. Mellen. + 0.74, + 0.74. Bernburg. + 0.56, + 0.56. Galle Obp. + 1.38, + 1.38. Galle Untp. — 0.12, + 0.7. Galle + 0.03, + 0.05.

Salzbrüner Martha-Quelle. Vorzügliches, wohlschmeckendes Tafelwasser rein natürlicher Füllung. Erprobt und empfohlen durch Herrn Gen. Med.-Rat Prof. Dr. Harnack. Zur Mischung mit Wein und Fruchtsäften besonders geeignet. Heilmold & Co., Halle a. S.

Möbel-Fabrik

Vereinigter Tischlermeister

Kleine Steinstr. 6. Halle a. S. Fernsprecher 642.

Gegründet 1832.

Unsere Ausstellungs- und Verkaufsräume sind nach wie vor

nur Kleine Steinstrasse 6.

Fillalen unterhalten wir nicht. Interessenten empfehlen wir die Besichtigung unserer Ausstellung fertiger Wohnräume.

Entwürfe, Zeichnungen und Kataloge kostenfrei.

— Aeltestes Etablissement für Innen-Ausstattung am Platze, —

Edelsteine zum Karatieren... Edelmetalle zum Karatieren... Edelmetalle zum Karatieren... Edelmetalle zum Karatieren...

Main table of stock prices and market data, including columns for various stocks, prices, and market indicators.

Edelmetalle zum Karatieren... Edelmetalle zum Karatieren... Edelmetalle zum Karatieren... Edelmetalle zum Karatieren...